

Liquiditätshilfen in der Corona-Krise

Mit einem Sonderkreditprogramm und neuen Tarifen im online-factoring stärken wir Ihre Liquidität während der Corona-Krise

04

Spenderbindung

Verwandeln Sie Ihre Spender in dauerhafte Unterstützer – mit der neuen Funktion „Dauerspende“ im Spendenportal sozialspende.de

06

Hoffnung hilft heilen

Dass Spiritualität den Genesungsprozess erkrankter Menschen unterstützen kann, zeigt das Konzept „Spiritual Care“

31



Best Practice

Schule mit Zukunft

Nachdem die örtliche Grundschule geschlossen worden war, gab es in Großnaundorf zwanzig Jahre lang keine einzige Bildungseinrichtung mehr. Ein trauriges Kapitel für die Dorfgemeinschaft im sächsischen Landkreis Bautzen. Mit der Eröffnung der Freien Keulenbergschule zu Beginn des Schuljahrs 2019/2020 kehrte wieder ein Stück Zukunft in den 1.000-Einwohner-Ort in der Nähe von Dresden ein. Ermöglicht wurde dies durch eine Kooperation der evangelischen Kirchengemeinde Großnaundorf mit dem Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH. Die Sozialus-Redaktion sprach mit dessen Landesgeschäftsführer Falk Stirner über Bildungschancen für die Zukunft.

Als freie evangelische Schule verfolgt Ihre Schule ein alternatives pädagogisches Konzept. Welches ist das?

An der Freien Keulenbergschule – Evangelische Grundschule Großnaundorf verfolgen wir nicht ein bestimmtes Konzept, sondern versuchen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich Bildung und Erziehung mit den sozialräumlichen Bedingungen und Strukturen eines Dorfes zu verbinden. Wir schaffen Rahmen, die Kinder benötigen, um gut und gesund aufzuwachsen – entspanntes und angstfreies Lernen, ausreichend natürliche Bewegung an der frischen Luft sowie generations- und altersübergreifender Austausch. Wir nutzen dafür ganz bewusst alle Ressourcen der ländlichen Region sowie besonders die ältere Generation,

„Der Einsatz von Inklusionspädagog*innen ist für uns selbstverständlich.“

Falk Stirner

welche intensiv in den Schulalltag eingebunden wird. Die evangelische Ausrichtung des Schulkonzeptes und das christliche Menschenbild helfen den jungen Menschen, Werte und Haltungen zu erleben, die wir zukünftig brauchen, um Gesellschaft gelingend zu gestalten. Dies entspricht auch dem Leitbild des Trägerwerks Soziale Dienste, denn wir sehen unsere Aufgabe darin, Gemeinschaft zu fördern und moderne Bildungseinrichtungen sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu schaffen.

Medienkompetenz wird an der Keulenbergschule großgeschrieben. Alle Kinder haben zum Beispiel ein eigenes Tablet. Wie sieht der Unterricht bei Ihnen aus?

Natürlich gibt es auch Tafeln. In Großnaundorf gibt es sogar ein Schulmuseum. Dadurch schaffen wir es, mit den Kindern gemeinsam den Bogen von früher zu heute zu schlagen. Konkret bedeutet das, dass das Tablet neben traditionellen Materialien ein Instrument für die Gestaltung des Unterrichts ist. Alternative Arbeitsunterlagen entstehen kreativ durch die Lehrer*innen und werden in einer eigenen digitalen Plattform gespeichert. Die Kinder greifen selbstständig auf diese Plattform zu und können individuell mit den bereitgestellten Materialien arbeiten. Ganz spielerisch und nebenbei wird auch der bewusste Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken gelernt. Fragen, die sich den Kindern im Alltag stellen, werden Teil des Unterrichts. Grundvoraussetzung für



Wegen der Corona-Krise bleiben die Klassenräume zurzeit leer.

diese Prozesse ist der Internetzugang. Diesen stellen wir im gesamten Schulgebäude und auch auf dem Außengelände der Schule zu hundert Prozent bereit.

Stichwort Digitalisierung: Welche Kompetenzen brauchen unsere Kinder für die Zukunft?

Unsere Kinder benötigen neben Anwenderwissen vor allem Sicherheit im Umgang mit der digitalen Welt und das Wissen über Zusammenhänge. Dafür braucht es Lehrer*innen, die selbstbewusst und mutig an die Sache herangehen. Junge Fachkräfte haben in der Praxis damit kein Problem. Die dritte Klasse beispielsweise beginnt jeden Morgen mit einer Kinder-nachrichtensendung aus der Mediathek des öffentlich-rechtlichen Senders KiKA und diskutiert die angesprochenen Themen nachfolgend im Unterricht: Welchen Bezug haben wir zur großen Welt und was bedeutet das für uns, für unsere Heimat – die Kinder holen sich die Themen sozusagen ins Klassenzimmer. Um die Arbeit mit den verschiedenen Medien gut zu bewältigen, verstehen wir uns als lernende Organisation und motivieren unsere Kolleg*innen, sich selbst fortzubilden. Das Trägerwerk ist auf dem Gebiet des Kinderschutzes seit über 25 Jahren geschult, aus diesem Grund ist uns dieses Thema auch im Bereich der Digitalisierung sehr wichtig. Unsere Kinderschutzkonzepte aller Einrichtungen umfassen auch digitale Inhalte. Unser Credo sind hier nicht Verbote, sondern auf Beziehung beruhende fachliche Begleitung.

Wie fördern Sie Schüler*innen mit besonderen Bedarfen?

Inklusion bedeutet für uns: Jedes Kind ist mit seinen Stärken und Ressourcen willkommen. Diese Haltung erfordert von den Lehrenden, jeden Menschen mit seinen individuellen Bedarfen wahrzunehmen, und von uns als Träger, die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Damit sind nicht nur bauliche Voraussetzungen gemeint, sondern es geht darum, mit einem multiprofessionellen Team individuelle Bildungsprozesse zu ermöglichen. Der Einsatz von Inklusionspädagog*innen ist für uns selbstverständlich. Ein Schwerpunkt der nächsten Jahre liegt zudem auf dem Ausbau von Netzwerken, um andere Professionen in die Bildungsprozesse einzubinden.

Die Keulenbergschule liegt in einem Landkreis mit sinkender Bevölkerungszahl. Bekommen Sie die Klassen auch in Zukunft voll?

Großnaundorf liegt 25 km von Dresden entfernt und war 2014

das geburtenstärkste Dorf in ganz Sachsen. Die Zeiten von sinkenden Bevölkerungszahlen sind vorbei. Der Trend geht eher dahin, dass Familien wieder verstärkt aufs Land ziehen. Unsere Kindertagesstätte im Ort ist mittlerweile an der Kapazitätsgrenze angelangt. Mit der Wiedereröffnung der Grundschule nach 20 Jahren reagieren wir auf die zukünftigen Entwicklungen in den ländlichen Regionen Sachsens und schaffen dringend benötigte Strukturen für die Menschen vor Ort. Die Wartelisten sind übertoll und zeigen uns den Bedarf, verdeutlichen aber auch die Nachfrage nach alternativen Schulformen. ✨



Falk Stirner
Landesgeschäftsführer
Trägerwerk Soziale Dienste
in Sachsen GmbH

Freie Keulenbergschule

Die Freie Keulenbergschule – Evangelische Grundschule Großnaundorf ist eine inklusive, einzige Ganztagschule. Neben dem Schulgebäude gehören der angeschlossene Hort, eine Sporthalle, ein Sportplatz und ein Freibad zur Schule. Nach Umbau und Sanierung des alten Schulgebäudes hat die Keulenbergschule 2019/2020 mit einer ersten und einer dritten Klasse, drei Lehrer*innen und drei Sozialpädagog*innen begonnen und wird 2021/2022 die volle Kapazität von 100 Kindern erreicht haben.

www.keulenbergschule.de

Falk Stirner, geboren in Bischofswerda, Studium des Maschinenbaus und Sozialmanagements, ist Landesgeschäftsführer der Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH. Seit 1991 ist er als Mitbegründer und Geschäftsführer verschiedener Verbund- und Partnerunternehmen der Trägerwerk Soziale Dienste AG tätig.

www.traegerwerk-sachsen.de